# Jassen mit Göpf : "dr Ufgleit"

Autor(en): **Egg, Göpf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **79 (2001)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-725642

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# «Dr Ufgleit»

*Wenn sich zwei oder drei Spieler zur Jassrunde versammeln, empfiehlt sich zur Abwechslung der «Ufgleit». Bei diesem Jass ist Konzentration gefragt.*

**Beim «Ufgleit»** liegen die Karten mit dem Bild nach oben auf den verdeckten Karten.

**VON GÖPF EGG**

Als willkommene Abwechslung für einen Jass zu zweit gilt der «Ufgleit». Bei diesem Jass werden je 9 Karten verdeckt vor beide Spieler auf den Teppich gelegt. Die restlichen 9 Karten für beide Jasser werden mit dem Bild nach oben auf die 9 verdeckten Karten gelegt. Es sind somit bei den beiden Spielern 18 Karten sichtbar.

Es gibt keine Weis- und Stöckpunkte. Abwechselnd bestimmt Vorhand aufgrund seiner Karten mit Blick auf die Karten des Gegners die Trumpffarbe oder einen Obenabe oder einen Undenufe. Sobald eine Karte gespielt ist, muss die darunter liegende – wenn noch vorhanden – gekehrt werden, sodass deren Bild sichtbar wird.

Wichtig bleibt wie bei jedem anderen Jass, dass gelaufene Karten beim Ablauf der 9 Stiche nicht vergessen werden. Dies erleichtert das Spielen einer neuen Karte. Wer gut kombinieren kann, hat Vorteile. Und wer im Verlauf eines Spiels einigermassen erraten kann, was sich unter den noch nicht aufgedeckten verkehrten Karten nach einigen Stichen befinden könnte, hat weitere Vorteile. Konzentration ist deshalb auch beim «Ufgleit» gefragt.

**SPRUCH AM JASSTISCH**

**«Du bist auch ein Tell, aber ein Trot-tel.»**

Jedes Spiel geht auf 18 Stiche. Nachher werden die Kartenpunkte gezählt und auf der Tafel notiert. Das Ziel beträgt 1000 Punkte, alle Varianten einfach bewertet. Der «Ufgleit» kann auch zu dritt gespielt werden. Jeder Spieler erhält 6 verdeckte und 6 offene Karten. Ein Spiel zu dritt hat 12 Stiche.

Nicht immer sind 4 Jasserinnen und Jasser anwesend, um den Schieber zu spielen. Da empfiehlt sich zur Abwechslung der «Ufgleit» zu zweit oder zu dritt. Nach einigen Probespielen wird die Jassrunde merken, wie spannend diese Jassart ist. ■

## FRAGEN AN GÖPF

**PH.O. in Baden: In unserem Land wird mit deutschen und französischen Karten gejasst. Wissen Sie, wie viele Spielerinnen und Spieler mit den einen oder den anderen Karten jassen?**

Göpf: Rund 75 Prozent der Jasserinnen und Jasser spielen mit den französischen, etwa 25 Prozent mit den deutschschweizerischen Karten. Diese Zahlen sind bei der ersten Schweizerischen Jassmeisterschaft im Jahr 1969 ermittelt worden. Wir jassen bei uns mit deutschschweizerischen Karten. Mit deutschen Karten wird in Süddeutschland gespielt. An Stelle von Rosen und Schilten wird in unserem nördlichen Nachbarland, wie in Österreich und im Fürstentum Liechtenstein, mit Herz und Laub gejasst.

**M. Sch. in Neuhausen: Wir spielen den Bieter, sind uns aber uneinig, wie das Mindestangebot lautet.**

Göpf: Mit Bieten muss bei mindestens 600 begonnen werden. Weniger ist nicht zu empfehlen, denn eine Partie kann selten unter 650 Punkten übernommen werden.

Richten Sie Ihre Jassfragen bitte an folgende Anschrift:
Zeitlupe
Jassen mit Göpf
Postfach 642
8027 Zürich

Jeden Samstagnachmittag um 15.30 Uhr sind beim **Schweizer Radio DRS 1** Neuigkeiten vom Jassen und anschliessend Antworten auf Jassprobleme zu hören.